



# YEP! - Newsletter

Nr. 7 - April 2011

## **Gesundmachendes, Erleuchtendes, Medi-zynisches, Lustiges und Spannendes von Dr. Yves E. Patak**

Herzlich Willkommen im kapriziösesten aller Monate!

Trotz 1. April ist nicht allen Menschen zum Scherzen zumute. In meiner Praxis frage ich meine Klienten oft nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit, rückblickend auf die letzten sechs Monate. Auf einer Skala von Null bis Zehn geben sich die meisten der Befragten drei bis sieben „Zufriedenheitspunkte“! Nicht gerade Spitzen- oder Wunschwerte. Woran kann das liegen? Ist unsere Welt so hart, grausam und unerfreulich? Oder lassen wir uns auch hier wieder mal von unserem Lieblings-Kobold, dem eigenen Ego, zum Leidtragenden wider Willen machen? Und wollen wir wirklich - wie im nächsten Artikel beleuchtet wird - für jedes Unwohlsein, jede Unpässlichkeit, jede Wut, jeden Frust, jeden Schmerz gleich eine bunte Pille schlucken? Lassen Sie diese rein rhetorisch gemeinten Fragen mal auf der Zunge zergehen wie eine eben jener bunten, schmackhaft beschichteten Tabletten, die heute zu den menschlichen Grundnahrungsmitteln zu zählen scheinen. Wussten Sie zum Beispiel, dass gemäss Statistik des Magazins STERN bereits vor Jahren in Deutschland jeder Bürger im Durchschnitt acht Pillen täglich schluckte? Tendenz natürlich steigend. Eigentlich unglaublich, was der menschliche Körper so alles wegsteckt.



Lesen und sehen Sie, was die Pharma-Industrie für Pläne hat und überlegen Sie sich mal, ob nicht auch Sie demnächst Ihr Leben und Ihre Gesundheit in die eigene Hand nehmen möchten, bevor Sie zum menschlichen Sondermüll-Container werden. Wie? Das erfahren Sie, wenn Sie weiterhin die Augen offen halten, inspirierende Literatur lesen (\*) oder eines unserer Seminare besuchen!

Herzlichst,

Yves E. Patak

(\*) = inspirierende Literatur: siehe [hier](#)

## Übermächtige Pharma-Industrie...?



Verschwörungs-Theorien können ganz schön spannend sein, sollten jedoch mit Skepsis genossen werden. In den letzten 15 Jahren überkam mich allerdings immer häufiger das Gefühl, dass die Pharma-Industrie - bei all ihren positiven Errungenschaften - übermässig Einfluss auf unser „medizinisches Denken“ ausübt. Praktisch alle „relevanten“ Studien zu verschiedenen Krankheiten werden

bekanntlich von der Pharma-Industrie gesponsert. Kein Wunder: da solche Studien locker um die 10 Millionen Dollar und mehr kosten, kann kaum ein anderer Mitbewerber im Gesundheitsmarkt mit Gegenstudien (oder „neutralen“ Studien) mithalten. Beunruhigende Tatsache: die grossen Pharma-Multis investieren inzwischen deutlich mehr Geld in die Werbung als in die Forschung. Unbeschönigt reden wir hier von Massenmanipulation im bombastischen Stil. Die Tendenzen im amerikanischen Psychopharmaka-Markt (und auch bei uns?) lassen einem die Haare zu Berge stehen: der nachfolgende Link führt Sie (kostenlos) zu einem Film, der nichts für schwache Nerven ist. Auch wenn der Bericht klar gegen die Pharma-Industrie ankämpft und ziemlich „dick aufgetragen“ wirkt, finde ich den Gedanken bedrohlich, dass auch nur 10% des Films der Wahrheit entsprechen könnten:

[Ein Milliarden-geschäft - Gefährliche Psychopharmaka.](#)

[http://www.dailymotion.com/video/xcgqkg\\_5-azk-ein-milliarden-geschaft-gefah\\_news](http://www.dailymotion.com/video/xcgqkg_5-azk-ein-milliarden-geschaft-gefah_news))



Was ich in der Praxis erlebt habe, bestätigt leider vieles von dem, was der Film widerspiegelt: die Pharma-Firmen gehen knallhart und äusserst penetrant vor, wenn es darum geht, uns Ärzten ein bestimmtes Medikament schmackhaft zu machen - um über die Ärzte an die Endverbraucher zu gelangen. Die früheren Bestechungsversuche mit luxuriösen, voll gesponserten Kongress-Reisen sind nun gesetzlich verboten, doch das „Eine-Hand-wäscht-die-andere“-Geschäft blüht weiter. Der Eindruck entsteht, dass die Pharma-Industrie mit ihren neuen Medikamenten „ganz oben“ einsteigt, z.B. in den Universitäts-Kliniken, den „Meinungsbildnern“ der Grundversorger. Sobald diese Kliniken einen neuen Köder - sprich: ein neues Medikament - geschluckt respektive abgesegnet haben, wird dieses „nach unten“ an die medizinische Basis in der Praxis weitergegeben. Dort hingegen kann kaum ein Arzt noch ein solches Produkt kritisch hinterfragen, weil es ja keine Gegenstudien gibt, die allfällige Nebenwirkungen von Anfang an aufdecken könnten - oder klar darlegen, dass das Medikament a priori nicht nötig gewesen wäre. Keiner scheint zu hinterfragen, warum es von jeder „Sorte“ von Medikamenten stets 5-10 Variationen geben muss, die alle mehr oder minder gleichwertig sind - nur, dass für diese Variationen zig *Milliarden* verpufft werden, die wesentlich besser eingesetzt werden könnten.

Es lohnt sich auf jeden Fall zu überlegen, ob es eine „Gesundheit von aussen“ überhaupt geben kann... oder ob es klüger wäre, unsere inneren Heilkräfte zu mobilisieren.

## Open Mind Journal



Kürzlich wurde mein ursprünglich abgekürzter Essay zu „*Sucht und Suche*“, den ich in meinem ersten *YEP!*-Newsletter veröffentlichte, in seiner vollen Länge im *Open Mind Journal* abgedruckt. Dieses Journal, das wie der *YEP!*-Newsletter gratis im Internet für Sie bereit liegt, bringt spannende Artikel zu Themen wie „Spirit, Mind & Body“.

Hier der Link zum vollständigen Artikel: <http://www.openmindjournal.com/2011/02/20/sucht-und-suche/>

## „Glücklich, gesund und erleuchtet - warum noch warten?“

Mit diesen Worten lade ich Sie herzlich ein, Ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und die Opferrolle definitiv auf den Komposthaufen zu werfen. Vom 17.-19. Juni 2011 findet unser Seminar zum gleichnamigen Buch **Null Bock auf Karma** statt. Der Titel sagt alles. Zusammen mit der vom Fernsehen bekannten Astrologin und Lebensberaterin Tiziana Della Tommasa führen wir Sie ein in die Wonne der Selbstverantwortung. „Erleuchtung für Gestresste!“ Na, haben Sie noch Ausreden...?

<http://www.yvespatak.ch/Seminare.html>



## Die Weisheit des Tages

Wenn er lernt, sein Schwert zu gebrauchen, findet der Krieger des Lichts heraus, dass er vollständig ausgestattet sein muss - und dazu gehört auch eine Rüstung.

Er macht sich auf, um eine Rüstung zu besorgen, und hört sich die unterschiedlichen Vorschläge der verschiedenen Verkäufer an.

„Benutze den Panzer der Einsamkeit“, sagt einer.

„Benutze den Schild des Zynismus“, entgegnet ein anderer.

„Die beste Rüstung ist, sich in nichts einzumischen“, behauptet ein dritter.

Der Krieger schenkt ihnen jedoch kein Gehör. Er macht sich gelassen zum heiligen Ort auf und kleidet sich in den unzerstörbaren Mantel des Glaubens.

Der Glaube wehrt alle Hiebe ab. Der Glaube verwandelt Gift in kristallklares Wasser.

(aus: „Handbuch des Kriegers des Lichts“ von Paulo Coelho)



## Café Créatif

Hurra! Endlich haben die *YEP!*-Leser zu Tinte und Feder gegriffen und ihrer Kreativität freien Lauf gelassen! Mehrere Kurzgeschichten sind eingetroffen, vielen Dank den Schöpfern. Die Auswahl fiel schwer, doch es gilt: nur einer kann gewinnen!



Die Siegerehrung und unser grosses Bravo gilt dem wohl jüngsten *YEP!*-Leser überhaupt, dem 16jährigen Raphael Lips. Hoch soll er leben! Mein ganz grosses, persönliches Kompliment vor allem auch dafür, dass ein so junger Mensch sich überhaupt mit kreativem Schreiben beschäftigt. Möge die Muse ihn täglich küssen! :)

Wie versprochen hier die Geschichte:

[Die zwei Fliegen](#) - von Raphael Lips.

Der 1. Preis: Eine *Gratis-Beratung* (1 Stunde) beim Verfasser dieses Newsletters. Erleuchtung garantiert! :)



## Wahre Weisheit

Zwei Juden streiten sich auf dem Marktplatz. Um den Streit zu schlichten, holen sie den Rabbi des Dorfes. Der erste berichtet: „Der Moische hier hat mir eine Kuh für drei Goldstücke verkauft, sie ist aber so mager, dass dies ein absoluter Wucher ist. Diese Kuh ist niemals drei Goldstücke wert, oh Rabbi!“

Der Rabbi schaut sich die Kuh an, nickt weise und spricht: „Du hast recht, Schlomo!“ Da ereifert sich Moische: „Aber Rabbi, wir haben verhandelt und verhandelt und der Schlomo hat gefeilscht und schliesslich eingewilligt, drei Goldstücke zu bezahlen. Er hat sich somit verpflichtet und muss unsere Abmachung einhalten!“

Der Rabbi hört zu, nickt weise und sagt: „Du hast recht, Moische!“

Ein dritter Jude gesellt sich dazu und ruft: „Erhabener Rabbi, es kann doch nicht sein, dass der Schlomo und der Moische *beide* recht haben...?“

Der Rabbi nickt weise und spricht: „Du hast auch recht!“

## **YEP!-Newsletter gratis abonnieren:**

° Ich möchte den YEP!-Newsletter ab sofort gratis abonnieren: bitte [hier klicken](#).

° Ich möchte den YEP!-Newsletter meinen Freunden weiterempfehlen (oder meine noch-Freunde damit ärgern) = [hier klicken](#) und Email-Adresse des Opfers einfügen.

° Für Kommentare: bitte [hier klicken](#).

° Ich möchte auf weitere Erleuchtung (ewige Glückseligkeit, den Eintritt ins Nirwana, Migros-Cumulus-Punkte etc.) verzichten und den YEP!-Newsletter ab sofort nicht mehr empfangen: bitte [hier klicken](#).



### Verantwortlich für den Inhalt des YEP!-Newsletter:

Dr. Yves E. Patak  
Bäumliweg 5  
8157 Dielsdorf  
[ypatak@bluewin.ch](mailto:ypatak@bluewin.ch)  
Tel: 044 362 39 39

### **Post Scriptum**

Die Lösung für die Menschheit liegt in der richtigen Erziehung der Jugend, nicht in der Heilung von Neurotikern.

*Alexander Sutherland Neill*

Leben - es gibt nichts Selteneres auf der Welt. Die meisten Menschen existieren nur.

*Oscar Wilde*